



▲ **KUNDENBERATUNG:** Aufgabe der Logistik ist es auch, Kunden umweltschonendere Transportvarianten aufzuzeigen.

◀ **GRÜNDACH:** Auch die Standorte, wie hier bei Hellmann, lassen sich mit Blick auf die Umwelt konzipieren.



**MODAL SPLIT:** Die Nutzung verschiedener Modalitäten ermöglicht umweltfreundliche Transporte.

und Innovationen abgeben. Neben ihrer Meinung zur Wahrscheinlichkeit und Einfluss konnten sie auch Kommentare äußern und nicht zuletzt beurteilen, für wie wünschenswert sie den Eintritt der jeweiligen These für das Jahr 2030 halten.

### So könnte es 2030 sein

Die erwartete Wahrscheinlichkeit für viele der Thesen bewegt sich am Ende zwischen 40 und 60 Prozent. Dabei fallen insbesondere drei Ausreißer ins Auge. So erachten die Experten für einen Preisanstieg des Ölpreises auf 1000 Dollar/Barrel nur eine Wahrscheinlichkeit von 27 Prozent. Die größte Zustimmung zeigt sich dagegen mit 71 Prozent für die These, dass kontinuierliche Echt-Zeit-Kontrollen der Waren Störungen innerhalb der Lieferketten eliminieren und damit die Ressourcen-Effizienz vergrößern. Auffällig ist auch die Expertenmeinung zum Erfassen und Nachweisen von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Hier zeigt das Ergebnis mit 69 Prozent nicht nur eine hohe Wahrscheinlichkeit, sondern vor allem auch einen großen Wunschfaktor. Der Wunsch nach einem klar definierten Ziel und Vorgaben zeigt, dass der Gedanke an die Verantwortlichkeit nicht vergessen wird.

### Mehr als nur CO<sub>2</sub>

Der erste Schritt zeigt sich in der Festlegung von Grenzen, dem dann die Entwicklung von Mess-Standards und Systemen zum Ausmachen der Auswirkungen folgen. Dem Nachweis von CO<sub>2</sub> werden dann voraussichtlich auch die Nachweise für andere Emissionen wie Lärm, Schwefeldioxyde oder auch Ressourcen folgen. Im Grunde haben Unternehmen drei Möglichkeiten für Umweltschutzmaßnahmen: die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-intensiven Energien, Schaffung einer höheren Effizienz und den Wechsel der Transportmethoden. Kunden haben einen großen Einfluss auf die globalen Warenströme. Die T&L 2030 zeigt hier beispielsweise eine Wahrscheinlichkeit von 56 Prozent bei der These, dass Kunden größeren persönlichen Einfluss auf Logistik-Ketten ausüben werden und aktiv eingreifen könnten. Indem man den Kunden zunehmend erlaubt, auf diese Art Einfluss zu nehmen, werden die Prozesse zukünftig noch komplexer. Aufgabe der Logistiker wird es dann, den Kunden zu verdeutlichen, welche Auswirkungen ihre Wünsche auf die Effizienz und damit auch auf die Umwelt haben.

Die größte Uneinigkeit zeigten die Experten im Bereich Innovationen. Hier sorgte insbesondere die These zu einem 3D-Drucker zum Drucken einfacher Elemente oder